



Hannover, 6. Mai. Die der Regierung nahe stehende „N. Hann. Ztg.“ läßt eine Andeutung fallen, wonach es nicht unwahrscheinlich ist, daß die Königin Marie nächstens aufgefordert werden wird, die Marienburg zu verlassen.

Kiel, 2. Mai. Unsere Stadt ist mit Matrosen und Seesoldaten angefüllt; die für den MarineDienst neu Eingezogenen werden aufs schnelligste einexercirt und umfassende Vorkehrungen zu einer etwaigen Vertheidigung des Hafens getroffen.

Dess, 8. Mai. Heute wurde Lieutenant Gretius auf Hönigern im Namslauer Kreise, vom Conservativ, mit 346 Stimmen zum Abgeordneten gewählt.

Bremen, 8. Mai. Auf Antrag des Senates genehmigte die Bürgererschaft soeben einstimmig und ohne Diskussion die Verfassung des Norddeutschen Bundes.

Hamburg, 7. Mai. Der 25. Jahrestag des großen Brandes ist durch bezugnehmende Predigten in den hiesigen Kirchen gefeiert worden. Die Mitglieder der Handelskammer haben Herrn Theodor Völl, Chef des Handlungshauses Albrecht u. Völl, in corpore begrüßt, um ihm ihre dankbare Anerkennung für seine in jener Katastrophe aufgewandete erfolgreiche Thätigkeit zur Rettung der Börse auszusprechen.

Luxemburg, 8. Mai. Das „Avenir national“ meldet, daß die Deputation der Stadt Luxemburg, bestehend aus dem Bürgermeister und zwei Schöffen, von dem König von Holland nicht empfangen worden ist.

Deftreich.

Wien, 6. Mai. Gestern Abend fand in den Lokalitäten, wo sich gewöhnlich der Ministerrath versammelt, in dem sogenannten Modenapalast in der Herrngasse, eine Versammlung von Reichsrathsa bgeordneten statt, welche, wie bereits erwähnt, zu dem Zwecke veranstaltet wurde, um einen ungezwungenen, allerhöflichkeit entledigten Gedankenaustausch zwischen den Abgeordneten und Ministern dies- und jenseits der Leitha einzuleiten.

Wien, 8. Mai. Seitdem die Abgeordneten sich hier allmählig zu Konferenzen untereinander und mit dem Baron Beust einfanden, läßt sich denn doch nicht mehr der dichte Schleier so ganz festhalten, in welchen die Regierung bisher die dualistische Finanzpolitik zu hüllen beliebte.

Behauptung eine, um kein härteres Wort zu gebrauchen, völlig überlegte Gaskognade. Die Abgeordneten wissen bereits, daß Ungarn seit Neujahr fast gar keine, und seit dem unverantwortlichen Abkommen, das Becke am 10. März mit seinem Pesther Kollegen Konquay abschloß, weil der Verweiser des Reichsfinanzportefeuilles seine Ministerhoffnungen aufs Spiel gesetzt hätte, wenn er dem ungarischen Landesfinanzminister Schwierigkeiten in den Weg gelegt, welche die Krönung aufhalten mußten — auch nicht einen Kreuzer Steuer zur Bestreitung der gemeinsamen Ausgaben nach Wien geschickt; wohl aber aus den Abgaben der Erbländer 12 Millionen erhalten hat, um — was noch nie geschahen — selbst die Zinsen der ungarischen Grundlastungsschuld mit unserem Gelde zu berichtigen.

Prag, 7. Mai. Unsere nationalen Politiker sind wieder um eine Persönlichkeit ärmer, die den Mittelpunkt ihrer Demonstrationen zu bilden geeignet war. Bischof Strohmeier ist gestern nach Paris weiter gereist, nachdem er, unschwärmend von Czechen und Feudalen, sich zwei Tage hier aufgehalten.

Frankreich.

Paris, 7. Mai. Der russische Botschafter hatte im Auftrage seines Souveräns die Abreise desselben nach Kissingen für den 29. d. Mts. mit dem Bemerkens angezeigt, daß Kaiser Alexander für einen Besuch in Paris die Gastfreundschaft Napoleons III. in Anspruch nehme.

Die „France“ meldet, daß der König Viktor Emanuel seine Ankunft in Paris zwischen dem 1. und 10. Juni angezeigt habe und im Palais Royal beim Prinzen Napoleon wohnen werde.

Der gestern Abend in den Tuilleries stattgehabte Ball war trotz der großen Wärme u. A. auch von den Mitgliedern der Ausstellungs-Kommission sehr stark besucht. Bei Beginn der Festlichkeit spielte die Musik der Garde zuerst die „Reine Hortense“, sodann „God save the queen“, darauf die russische Volkshymne und (zufällig) um 10 Uhr, als der Hof erschien, „Ich bin ein Preuße“.

Italien.

Florenz, 8. Mai. Der König hat auf 4 Millionen jährlich von seiner Civilliste verzichtet. — Die Heirath des Prinzen Amadeus mit der Prinzessin von Cisterna ist officiell angekündigt worden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 5. Mai. Die officiöse „Russ. Korr.“ kommt heute bei Erörterung der Luxemburger Frage und der sich daran schließenden Kriegsfrage zu folgendem Schluß:

„Im wohlverstandenen Interesse der französischen Regierung liegt es, Abenteuer zu vermeiden, zumal die am meisten den Krieg verlangende Partei nicht gerade dynastisch gesinnt ist und ihre kriegerischen Bestrebungen leicht die Maske eines Liberalismus sein können, der weiter geht als der des Kaiserreichs.“

Dänemark.

Kopenhagen, 8. Mai. Der Kriegsminister eröffnete dem Reichstage die bevorstehende Ankunft einer beträchtlichen Anzahl Remington'scher Hinterladungsgewehre aus Nordamerika.

Vom Landtage.

Abgeordnetenhaus.

Eröffnung 10 1/2 Uhr. Am Ministerlich Freiherr v. d. Heydt, Graf zur Lippe und mehrere Regierungs-Kommissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung, in die sofort eingetreten, ist folgende Interpellation des Abg. Hmann:

als Vicepräsident an das Appellationsgericht zu Ratibor verlegt. In den Motiven des abgelehnten Gesetzentwurfs wurde von der Regierung, sowie später in der Plenarverhandlung wiederholt zugestanden, daß die zur Zeit bestehenden Gesetze verbieten, einen Justizbeamten aus den neu erworbenen Provinzen als Richter in den alten Provinzen der Monarchie zu verwenden.

Nachdem der Justizminister sich bereit erklärt hat, die Interpellation sofort zu beantworten, erhält das Wort der Abg. Hmann: Derselbe reproduziert den in der Interpellation berichteten Thatsachbestand und hebt hervor, daß derselbe sowohl mit dem Art. 90 der Verfassung wie mit dem Ausführungsgesetz vom 26. April 1861 in Widerspruch stehe.

Justizminister Graf zur Lippe: Meine Herren! Bei Beantwortung dieser Interpellation muß ich allerdings auf die Motive zurückgehen, welche die Staatsregierung veranlaßten, dem Hause der Abgeordneten einen Gesetzentwurf wegen der Anstellungsfähigkeit der richterlichen Beamten in den neu erworbenen Ländern vorzulegen.

Die „France“ meldet, daß der König Viktor Emanuel seine Ankunft in Paris zwischen dem 1. und 10. Juni angezeigt habe und im Palais Royal beim Prinzen Napoleon wohnen werde.

Der gestern Abend in den Tuilleries stattgehabte Ball war trotz der großen Wärme u. A. auch von den Mitgliedern der Ausstellungs-Kommission sehr stark besucht. Bei Beginn der Festlichkeit spielte die Musik der Garde zuerst die „Reine Hortense“, sodann „God save the queen“, darauf die russische Volkshymne und (zufällig) um 10 Uhr, als der Hof erschien, „Ich bin ein Preuße“.

Die „France“ meldet, daß der König Viktor Emanuel seine Ankunft in Paris zwischen dem 1. und 10. Juni angezeigt habe und im Palais Royal beim Prinzen Napoleon wohnen werde.

Die „France“ meldet, daß der König Viktor Emanuel seine Ankunft in Paris zwischen dem 1. und 10. Juni angezeigt habe und im Palais Royal beim Prinzen Napoleon wohnen werde.

Die „France“ meldet, daß der König Viktor Emanuel seine Ankunft in Paris zwischen dem 1. und 10. Juni angezeigt habe und im Palais Royal beim Prinzen Napoleon wohnen werde.

Die „France“ meldet, daß der König Viktor Emanuel seine Ankunft in Paris zwischen dem 1. und 10. Juni angezeigt habe und im Palais Royal beim Prinzen Napoleon wohnen werde.

Die „France“ meldet, daß der König Viktor Emanuel seine Ankunft in Paris zwischen dem 1. und 10. Juni angezeigt habe und im Palais Royal beim Prinzen Napoleon wohnen werde.







Pofener Marktbericht vom 10. Mai 1867.

Table with columns for 'von' and 'bis' prices for various commodities like 'Reiner Weizen', 'Mittel-Weizen', 'Ordnärer Weizen', etc.

Die Markt-Kommission.

Spiritus pr. 100 Quart à 80% Eralles, am 7. Mai 1867... Die Markt-Kommission zur Bestimmung der Spirituspreise.

Produkten-Börse.

Berlin, 9. Mai. Wind: O.S.D. Barometer: 28. Thermometer: Früh 12° +. Bitterung: Milde. Gegenüber der gestrigen gewaltigen Erregung ist im Verkehr mit Roggen heute eine Abspannung eingetreten...

Gerste loco pr. 1750 Pfd. 45-52 Rt. nach Qualität, schlef. 49 1/2 a 50 Bz. Hafer loco pr. 1200 Pfd. 32-36 Rt. nach Qualität, pomm. 34 1/2, märk. 35 Rt. Bz., Frühjahr 34 1/2 Rt. Bz. u. Br., Mai-Juni 34 a 33 1/2 Bz., Juni-Juli 33 1/2 a 1/2 Bz. u. Br. u. Br., Juli-August 32 1/2 a 1/2 Bz., Septbr.-Oktbr. 28 1/2 a 1/2 Bz.

Stettin, 9. Mai. [Amtlicher Bericht.] Wetter: Schön, + 16° R. Barometer: 28.3. Wind: S.D. Weizen anfangs niedriger, dann steigend bezahlt, Schluss ruhig, loco p. 85 Pfd. gelber und weißbunter 86-96 Rt., p. 83 1/2 Pfd. gelber pr. Frühjahr 94-95-94 1/2 Bz. u. Br., Mai-Juni 92 Bz. u. Br., Juni-Juli 90 1/2 Bz., Juli-August 89 1/2 Bz., Septbr.-Oktbr. 80 1/2-1/2 Bz., Br. u. Br.

Breslau, 9. Mai. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen p. 2000 Pfd.) höher, schließt ruhiger, gef. 1000 Ctr., pr. Mai 65-66 1/2-65 1/2 Bz., Gd. u. Br., Mai-Juni 64-63 1/2 Bz., schließt 63 1/2 Bz., Juni-Juli 63 1/2 Bz., 63 Br., Juli-August 58 1/2-1/2 Bz., schließt 58 Br., Septbr.-Oktbr. 52 1/2-1/2 Bz.

Die Börse war noch geschäftlos als gestern und in durchaus entschiedener Haltung. Die politischen Gerüchte, Hoffnungen und Befürchtungen wechselten zu schnell, als daß eine irgend feste Haltung oder andererseits einen entschiedenen schlechten Platz greifen konnte.

Magdeburg, 9. Mai. Weizen 86-88 Rt., Roggen 69-71 Rt., Gerste 50-54 Rt., Hafer 33-34 Rt. Kartoffelspiritus. Lokomare träges Geschäft, Termine fest. loco ohne Faß 18 1/2 a 19 Rt., pr. Mai und Juni 18 1/2 a 1/2 Rt., Juni-Juli 18 1/2 Rt., Juli-August 18 1/2 Rt., August-Septbr. 19 Rt. pr. 8000 Pct. mit Uebernahme der Gebinde à 1/2 Rt. pr. 100 Quart.

Telegraphische Börsenberichte. Köln, 9. Mai, Nachmittags 1 Uhr. Wetter: Warm. Weizen anmirt, loco 9, 10, pr. Mai 8, 27 1/2, pr. November 7, 4. Roggen besser, loco 7, 10, pr. Mai 6, 12 1/2, pr. November 5, 11. Rüböl unverändert, loco 12 1/2, pr. Mai 12 1/2, pr. Oktober 12 1/2. Weizen loco 21 1/2.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1867. Datum, Stunde, Barometer 195 über der Meeresfläche, Therm., Wind, Wolkenform.

Wasserstand der Warthe. Posen, am 9. Mai 1867 Vormittags 8 Uhr 6 Fuß 4 Zoll.

London, 10. Mai. Heute Nachmittag ist wieder Konferenz-Sigung. Die letzte dürfte morgen stattfinden. Hardy soll Walpole, Lord Devon ersteren ersetzen.

Brüssel, 10. Mai. Der 'Moniteur' enthält ein Telegramm aus London, wonach der Konferenzvertrag heute mit Ausschluß des Artikels 4. paraphirt wird.

Sonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 9. Mai 1867.

Preussische Fonds.

Table listing various Prussian bonds and stocks with their respective prices and yields.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and stocks from various countries like England, France, etc.

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilsscheine.

Table listing bank and credit shares and certificates from various banks.

Prioritäts-Obligationen.

Table listing priority obligations from various companies and regions.

Starg. Pos. II. Em. 4 1/2

Table listing various railway and industrial stocks from different regions.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money prices and exchange rates.

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial stocks and their market values.

Die Börse war noch geschäftlos als gestern und in durchaus entschiedener Haltung. Die politischen Gerüchte, Hoffnungen und Befürchtungen wechselten zu schnell, als daß eine irgend feste Haltung oder andererseits einen entschiedenen schlechten Platz greifen konnte.

Breslau, 8. Mai. Obwohl die bis jetzt über die Londoner Konferenzen eingetroffenen Nachrichten gütig laut, verharret die Börse noch immer in ihrer Zurückhaltung und scheint definitive Resultate abwarten zu wollen.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse. Frankfurt a. M., 9. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest, aber ruhig. Nach Schluß der Börse Kreditaktien 152 1/2, Amerikaner 76 1/2.

London, 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Schönes Wetter. Konfols 31 1/2. 1% Spanier 31. Sardinier —. Italien 5% Rente 50. Lombarden 14 1/2. Mexikaner 16 1/2.